



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben Deß Heiligen Geroldi Cremonensischen Martyrers/ vnd Cöllnischen Burgers/ sonderlichen Patronen wieder die Kranckheit deß Fiebers

Crombach, Hermann

Cölln, 1652

XVI. Wie der H. Leib noch vnverwesen mit grossen Wunderzeichen
erhaben wirdt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45220

nechstfolgender Nacht zu der Kirchen.
 Was mehr z. Siehe mitten in der Nacht
 als er erwachte / empfand er erstlich einen
 fast lieblichen Geruch : bald darauff sahe
 er mit verwunderung ein Himlisch Licht;
 höret auch ein Englischen gesang von dem
 lob des H. Geroldi / als wann alle Chöre
 der Engeln da zugegen / die Martyrer preho-
 ferien : danckte endlich Gott / vor solche em-
 pfangene Wohlthaten / name sich vor / hin-
 fortan / gemelten Ort allezeit zu bewohnen.
 Dieser Priorat der H. Cosma vnd Daa-
 miani ist im Jahr 1634. den Franciscan-
 ern eingeräumt vnd vbergeben worden /
 welche allda ein Closter zum H. Engel
 genant / aufferbawet haben.

Das sechzehende Capittel.

Der H. Leib noch vnverwesen / wirdt ero-
 haben mit grossen Wunderzeichen.

Des morgens frühe / ruffte gemelter
 Prior alle Fischer / welche negst der
 Kirchen wohnten zusamen / erzählte ihnen
 alles / was sich viel Nachre in der Kirchen
 E v zugetra

angetragen / welches er vnnnd ein ander
 gesehen hatte / welche darab sich sehr erfre-
 wet / vnd einhelliglich entschlossen / mit vor-
 gehender Beicht / vnnnd niessung des aller-
 heiligsten Sacrament des Altars / Gott
 vor solche Wolthat zu dancken; seynd auch
 darnach zugleich mit dem Prior zum Bi-
 schoff gangen / Ihn von allem / was vorge-
 lauffen vnderichtet / vnd vnderhänig ge-
 betten / er wolle bewilligen / daß der H. Leib
 auß dem alten vnd verächelichen grab / in
 ein höhers vnd köstlichers erhaben werden
 möchte / welches einem Martyrer gebühret /
 gänzlichlicher Zuversicht / Gott der Herr wer-
 de seinen Diener mit noch mehr scheinbar-
 lichern Zeichen verhümbt machen.

Alles was sie begehrt / hat der Bischoff
 gern zugelassen / auch seinem Vicario / Pe-
 trus genandt / befohlen : Daß er in seinem
 Namen alles ordentlich nach der Kirchen
 Satzungen auff's fleißigst vollbringen
 solte. Der Vicarius ladet zu solchẽ hohen
 Werck drey Priester / welche den Ruhm
 der Heiligkeit hatten / kame mit der Clero
 sey / der Statt Rath / vnnnd großer meng-
 de

des Volcks zum Grab / ließe den Mar-
 morstein abwelken / die Erde außgraben /
 den Sarcf heraus ziehen: welcher / so bald
 eröffnet worden / hat sich ein Augens-
 cheinliches Werck der Allmacht Gottes
 sehen lassen / sintemahl der todte Leib noch
 ganz vnversehret / daß Fleisch war weich /
 frisch / vñ vnuerwesen / lebhafter / natürli-
 cher / vnd lieblicher Farben / gab von sich ein
 solchen anmüthigen vnd lieblichen geruch /
 daß er die Rosen / Balsam / vñnd Weys-
 ranch / aller deren die zugegen waren / mei-
 nung nach / weit vbertraffe. Die Wunden
 des Haupts / Schuldern vnd Brust / wa-
 ren noch mit frischem rothfließendem Blut
 besprenget. Darumb die gegenwärtige
 zur Andacht vñnd Frewd bewegt worden /
 vñ mit grosser Ehrerbietung den H. Leib ge-
 küßet. Wie angenehm aber Gott sey gewe-
 sen / solche Verehrung / haben viel Wun-
 derwerck geoffenbahret. Dann so bald daß
 geschrey des vnversehrten erhabenen Leibs
 durch die Statt erschollen / haben vnzahls-
 bahre Kranckē / Lahmen / Blinden / Taube /
 vñnd mit was für schaden vnd schwachheit

E vj

ten

ten sie immer behafftet / so zur Kirchen
 gangen/oder getragē waren / keinem auß
 genommen / ihre vollkommene gesund-
 heit / gleich vnnnd also bald wider erhal-
 ten. Ja welches billich noch mehr zuver-
 wndern : die allergottloseste / vnd halbs-
 starrigste Sünder die zugegen waren /
 seynd also durch die Straalen der Göttli-
 chen Gnaden erleuchtet worden / daß ihre
 gemüther/wegen reu vnd leynd vber die be-
 gangene Sünden/ gleichsamb zerschmol-
 zen / sich des weinens nit können enthal-
 ten. Keiner ist dabey gefunden / wß standts/
 Geschlechts/ vnd Alters er auch gewesen/
 der nit hette bekennen müssen / er habe ein
 sonderbaren Göttlichen Trost/ Gunst/ oder
 heimliche Saab / von disem H. Mar-
 mor erlanget. Inmittels/ist ein hohes mar-
 morsteinen Grab auffgerichtet worden/
 welches sie die H. Gebein gelegt. Allwo
 sie noch heutigen Tazs ruhen/in gemeltem
 des H. Vitalis Kirchen.